

Gemeinsames Graffiti-Projekt am Schulzentrum setzt Zeichen für Vielfalt, Toleranz und Respekt

In einer beeindruckenden Zusammenarbeit haben 25 Schülerinnen und Schüler der 94. Oberschule, Comenius-Schule und dem Max-Klinger Gymnasium, bereits letztes Schuljahr, ein außergewöhnliches Graffiti geschaffen. Unter der Anleitung von drei erfahrenen Graffiti - Künstlern sowie der Unterstützung der AG „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ und drei engagierten Schulsozialarbeitenden der jeweiligen Schulen, setzten sie ein starkes Zeichen für Vielfalt, Toleranz und Respekt.

Zusammenarbeit und Kreativität für eine starke Botschaft

Das Graffiti-Projekt, das an der Turnhalle der 94. Oberschule realisiert wurde, vereinte die kreativen Kräfte von Schülerinnen und Schülern aller drei Schulformen. Vorab reichten die Schülerinnen und Schüler ihre Entwürfe für eine Vorauswahl ein. Die ausgewählten Motive wurden in dem mehrtägigen Projekt umgesetzt. Dabei lernten die Kinder und Jugendlichen auch die grundlegenden Techniken des Graffiti-Sprayens kennen.

Unter professioneller Anleitung entstanden eindrucksvolle Motive, die die Vielfalt, Toleranz und den gegenseitigen Respekt betonen. Die verschiedenen Schulen wurden in Schriftzügen integriert. Sie symbolisieren die erfolgreiche Zusammenarbeit in dem Projekt.

Lobend erwähnen muss man das hohe Engagement der Schülerinnen und Schüler. Die Resonanz war durchweg positiv und auch der Spaßfaktor kam nicht zu kurz. Gleichzeitig gilt dieses Projekt als Auftakt für weitere Kooperationen.

Ein wertvoller Beitrag zur Schulkultur

Die AG "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage" und die beteiligten Schulsozialarbeitenden zeigten sich sehr zufrieden mit dem Ergebnis des Projekts. Sie hoben hervor, dass solche kreativen und kooperativen Projekte, einen wertvollen Beitrag zur Schaffung einer offenen und respektvollen Schulkultur leisten. Ein großer Dank zur Realisierung des Projekts gilt den drei Schulleitungen, den engagierten Lehrkräften im Projekt, dem Gebäudemanagement der Stadt Leipzig und dem Heizhaus als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ - Pate der Max-Klinger Schule sowie den drei Graffiti-Künstlern.

Wenn ihr Lust habt solche Projekte selbst zu realisieren, dann meldet euch gerne bei der AG „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Wir treffen uns jeden Dienstag in der Mittagspause im Raum A – 111.